



Presseinformation

Nr. 173/2010 – 28. Oktober 2010

Positive Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt – Quote sinkt auf 4,3 Prozent

Der Entwicklung des Arbeitsmarktes im Oktober

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heidelberg waren 9.304 Menschen arbeitslos gemeldet – 540 weniger als im September. Die Arbeitslosenquote im Gesamtbezirk beträgt jetzt 4,3 Prozent und liegt damit um 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Für das Gebiet der Stadt Heidelberg wird eine Quote von 5,9 Prozent (Vormonat 6,2; Vorjahr: 6,2) ausgewiesen und für den Rhein-Neckar-Kreis 3,9 Prozent (Vormonat 4,1 und Vorjahr 4,7 Prozent).

Die Arbeitslosigkeit ging gegenüber dem letzten Monat um 5,5 Prozent zurück, Landesebene war der Rückgang mit 5,3 Prozent etwas geringer.

Wolfgang Heckmann, der Leiter der Agentur für Arbeit Heidelberg, spricht von positiven Tendenzen auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Er macht dies nicht nur an der geringeren Zahl arbeitslos gemeldeter Menschen fest, sondern auch an dem stabilen Eingang neuer Arbeitsstellen, dem kontinuierlichen Rückgang der Kurzarbeit und den spürbaren Erfolgen bei der Arbeitsvermittlung.

Im Oktober wurden der Arbeitsagentur 775 neue Arbeitsstellen zur Besetzung gemeldet, das waren 23 weniger als im September, aber 70 (gut 10 Prozent) mehr als vor einem Jahr. Insgesamt sind jetzt 1.905 offene Stellen gemeldet, fast 35 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.482 Personen meldeten sich im Berichtsmonat neu oder erneut arbeitslos (62 weniger als vor einem Jahr) und 3.018 Personen konnten die Arbeitslosigkeit beenden (92 mehr als vor einem Jahr).

Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat ist die Arbeitslosigkeit jetzt um 12,5 Prozent niedriger. Bei den arbeitslosen Männern betrug der Rückgang 13,8 Prozent, bei den Frauen 10,9 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren ist gleich hoch, allerdings ist diese bei den unter 20 Jährigen um 19,2 Prozent gesunken. Niedriger sind auch die Zahl der Personen ab 55 Jahren (minus 2,1 Prozent) und die der Langzeitarbeitslosen (minus 6,1 Prozent).

Bei getrennter Betrachtung der beiden Rechtskreise zeigt sich in diesem Monat bei der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Sozialgesetzbuch III) ein Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat um 3,9 Prozent auf jetzt 4.389 Personen, gegenüber dem Vorjahr ist diese Entwicklung noch deutlicher: minus 14,4 Prozent. Aus einer Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit kamen hier 745 Personen und in Erwerbstätigkeit abmelden konnten sich 646.

Im Bereich der Grundsicherung (Sozialgesetzbuch II - SGB II) sind 4.915 Menschen arbeitslos gemeldet (6,9 Prozent weniger als im letzten Monat und 10,7 Prozent weniger als vor einem Jahr). Die Zahl der Abmeldungen in Erwerbstätigkeit lag bei 290; 272 dagegen kamen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut in die Arbeitslosigkeit.

Im Gebiet der Stadt Heidelberg wohnen 2.467 Personen (150 weniger als im September), diese werden vom Jobcenter/ ARGE betreut. In den zum Agenturbezirk Heidelberg gehörenden Städten und Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises wohnen 2.448 arbeitslose Bezieher von SGB II – Leistungen (214 weniger als im letzten Monat).

Von allen Arbeitslosen im Gesamtbezirk der Agentur erhalten aktuell 52,8 Prozent Leistungen nach dem SGB II.

Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Bezirken der Agentur für Arbeit Heidelberg:

- Hauptagentur Heidelberg 4,7 Prozent (Vormonat 5,0 und Vorjahr 5,4 Prozent)
- Bezirk Eberbach 4,3 Prozent (Vormonat 4,5 und Vorjahr 5,6)
- Bezirk Sinsheim 4,9 Prozent (Vormonat 5,1 und Vorjahr 5,0)
- Bezirk Wiesloch 2,8 Prozent (Vormonat 3,1 und Vorjahr 3,4).

Ergänzende Angaben zur so genannten „Unterbeschäftigung“:

Die Zahl der Unterbeschäftigten ohne Kurzarbeit (*) setzt sich zusammen aus:

- gesetzlich als arbeitslos definierten Menschen und
- Teilnehmern an Arbeitsmarktmaßnahmen wie z.B. Eingliederungsmaßnahmen, Fortbildungen, Arbeitsgelegenheiten, Personen mit Gründungszuschuss, in Altersteilzeit, Beschäftigungszuschuss u.a.

Die Zahl der Unterbeschäftigten betrug im Oktober 13.229, im Monat zuvor waren es 13.372 (jeweils vorläufige Werte).

Die Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) liegt bei 6,0 Prozent, im Monat zuvor waren es 6,1 Prozent.

(*) Die Zahl der Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit kann wegen des Abrechnungsverfahrens immer nur zeitverzögert ausgewiesen werden. Nach den letzten, für den April 2010 vorliegenden Daten (Umrechnung in Vollzeitäquivalente), betrug die Zahl der Unterbeschäftigten zu diesem Zeitpunkt insgesamt 17.792 – ohne Kurzarbeit waren es 14.562.